

# AKTION

AK-UNTERSUCHUNG

## ENERGIEAUSWEISE

Für Neubauten von Gebäuden und bei umfassenden Sanierungen sind Energieausweise mittlerweile verpflichtend. Die AK Steiermark hat nun untersucht, was sie kosten.

→ Die Analyse zeigt große Preisdifferenzen für die Erstellung von Energieausweisen und der mit der Erstellung verbundenen Dienstleistungen. Sowohl die Quadratmeterpreise als auch die Stundenpreise sind durchaus unterschiedlich und variieren. Die Preisgestaltung

bei den Pauschalpreisen lässt kein generelles Muster erkennen, jedoch sind zu meist Energieausweise für Neubauten billiger als solche für Sanierungs- und Bestandsobjekte. Die AK empfiehlt, mehrere Angebote einzuholen und sich nach genauem Preisvergleich ein

verbindliches Angebot erstellen zu lassen, das alle anfallenden Kosten beinhaltet. Zu beachten ist, dass bei der Erstellung des Energieausweises selbst oft eine umfassende energetische Beratung, welche neben Bauweisen, Materialien und Raumklima auch ökonomische Aspekte berücksichtigt, nicht inkludiert ist. Daher ist stets neben dem Preis auch der Leistungsumfang konkret festzulegen. Bestellung: AK-Hotline 05 7799-0 [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at) LEI



Förderung der teuren und ineffizienten kleinen Biogasanlagen nicht weiter ausgebaut werden. Dabei werden unter anderem Lebensmittel wie Getreide zur Energiegewinnung verwendet. LEI

WASSER

## ÖFFENTLICH ODER PRIVAT

Thomas Thaler: Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand. Informationen zur Umweltpolitik 181, AK Wien 2010.

→ Drei neue Modelle der kommunalen Wasserversorgung wurden analysiert. In England/Wales wurde die Wasserversorgung privatisiert, in Holland verstärkt am Markt orientiert. In Porto Alegre/Brasilien wurde der Versorger in die Autonomie überführt. In den beiden EU-Ländern setzte eine negative sozioökonomische Entwicklung bzw. verstärkte soziale Exklusion ein. In der brasilianischen Stadt konnten Verhältnisse geschaffen werden (Bürgerbeteiligung), die eine soziale Ausgrenzung durch die funktionierende Versorgung verringerten. Bestellung: Tel.: 01/50165-2698 bzw. [christine.schwed@akwien.at](mailto:christine.schwed@akwien.at) LEI



ÖKOSTROM

## UNGERECHTE BELASTUNG

Der Ökostrom-Anteil an den Energiekosten steigt. Die AK ist gegen eine einseitige Belastung der KonsumentInnen.

→ Die E-Control bestätigt, wovor die AK gewarnt hat: Die KonsumentInnen werden beim Ökostrom einseitig belastet. Maria Kubitschek, Leiterin des AK Bereichs Wirtschaft: „Es kann nicht sein, dass immer nur die KonsumentInnen und die kleinen Gewerbebetriebe

für erneuerbare Energien zur Kasse gebeten werden. Auch hier gelte: Gerechtigkeit muss sein!“ Die Verwendung der Fördermittel aus den Beiträgen der KonsumentInnen müsse genauer untersucht und durchschaubar dargestellt werden. Vor allem dürfe die

**EU-Infobrief: Europa und Internationales in kritischer und sozialer Perspektive – kostenlos beziehen**

Bestellen! Unter [www.akwien.at](http://www.akwien.at) nachfragen, Antragsunterlagen können Sie dem EU-Infobrief beifügen.

Der EU-Infobrief erscheint 6x jährlich im digitalen Format und liefert eine kritische Analyse der Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene. Die Zeitschrift der Abteilung EU & Internationales der AK-Wien fokussiert dabei Themen an der Schnittstelle von Politik, Recht und Ökonomie. Anspruch ist nicht nur die Prozesse in den europäischen Institutionen zu beschreiben, sondern auch Alternativen zur Hegemonie der Weltbank/Weltbank zu erschließen. Kurze Artikel informieren in prägnanter Form über aktuelle Themen. Langbeiträge geben den Raum für grundlegende Analysen. Buchbesprechungen bieten eine kritische Übersicht einschlägiger Publikationen.

## Veranstaltung: Öffis am Arbeitsweg

Im 3. Teil der Reihe „Verkehr in der Stadt“ steht der öffentliche Verkehr am Arbeitsweg im Mittelpunkt der Betrachtung. Mittwoch, 3. November 2010, 17.00 Uhr. AK Bibliothek Wien, Lesesaal. Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien. Anmeldung bis 25. Oktober 2010 unter: [ingrid.lipsky@akwien.at](mailto:ingrid.lipsky@akwien.at)



## Faire Chancen: Einkaufsplan

Einkufen mit Herz und Hirn. Die Unternehmen in diesem Einkaufsplan - meist so genannte sozialökonomische Betriebe - bieten hochwertige und leistbare Produkte und Dienstleistungen. Alle haben eines gemeinsam: sie verbinden wichtige aktive Arbeitsmarktpolitik mit günstigen Leistungsangeboten und mit Umweltschutz. Bestelltelefon: 01/310 00 10-498